

Zeitschrift: Anthos : Zeitschrift für Landschaftsarchitektur = Une revue pour le paysage

Herausgeber: Bund Schweizer Landschaftsarchitekten und Landschaftsarchitektinnen

Band: 24 (1985)

Heft: 3: Bedrohte Landschaften = Paysages menacés = Endangered landscapes

Buchbesprechung

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Stadtparlamente zur Überbauung des Gartens der Villa Patumbah – einem Baudenkmal von nationaler Bedeutung. Die VSSG/USSP unterstützt alle Bestrebungen zur Erhaltung und Restaurierung von wertvollen historischen Freiräumen.

Communications USSP-VSSG

Conférence annuelle de l'USSP/VSSG

La conférence annuelle de l'USSP/VSSG, Union suisse des services des parcs et des promenades, s'est tenue cette année à Weinfelden. Cette conférence sert au perfectionnement et à un échange d'idées sur toute l'étendue du large domaine d'activité allant de la planification des espaces verts à leur réalisation et à leur entretien, en passant par l'établissement des projets y relatifs.

M. A. Affolter de Montreux se retirant après sept ans de présidence de l'Union, son successeur fut élu en la personne de M. Emil Wiesli, chef du service des parcs de Schaffhouse.

Outre la visite des espaces verts et des installations sportives de Weinfelden, la séance annuelle était consacrée au thème des jardins historiques. Une fois de plus, l'assemblée a pu constater qu'il fallait donner davantage d'importance à la conservation des anciens jardins. En Suisse, nous sommes en effet en retard encore dans l'entretien des jardins relevant du patrimoine historique, par rapport à ce qui se fait en faveur des bâtiments et des sites.

C'est avec surprise que l'Union a pris connaissance de la décision prise de justesse par le Conseil communal de Zurich de livrer à la construction le jardin de la villa Patumbah, un monument historique d'importance nationale. L'USSP/VSSG entend soutenir tous les efforts entrepris pour la conservation et la restauration de précieux espaces historiques de plein air.

Mitteilungen

Aktive Landschaftsschutz-organisation

(SL) Zur Situation des Landschaftsschutzes in der Schweiz schreibt die Schweizerische Stiftung für Landschaftsschutz und Landschaftspflege SL in ihrem Tätigkeitsbericht, dass ein markantes Ungleichgewicht bei der Interessenabwägung zwischen ideellen Werten und materiellen Interessen besteht. Trotz oft fraglichem, kurzfristigem Nutzen wird im Einzelfall das Streben nach Wirtschaftlichkeit gegenüber der Erhaltung unserer traditionellen Kulturlandschaften meistens bevorzugt.

Dem Tätigkeitsbericht ist weiter zu entnehmen, dass die SL im vergangenen Jahr das Schwerge-

wicht wieder auf die Öffentlichkeitsarbeit, Beratung und Weiterbildung legte. So wurde neben Vorträgen, Publikationen und Stellungnahmen in verschiedenen Medien mit einem Strassenbauordner ein kleines Nachschlagewerk geschaffen, welches mit seinen Grundsätzen und Beispielen den Bauämtern und Strassenplanern als Entscheidungshilfe dienen soll, ob neue Verkehrsanlagen nötig sind, und falls dies der Fall ist, wie sie harmonischer und rücksichtsvoller in Landschaften und gewachsene Ortschaften eingefügt werden können, als dies bisher allzu häufig geschah.

Weiter engagierte sich die Stiftung in Eidg. Kommissionen, zum Beispiel zur Erarbeitung eines neuen Gewässerschutzgesetzes und einer Wegleitung über forstliches Projektwesen und Landschaftsschutz. Sie arbeitete am Naturlehrpfad in Champ Pittet, am Südufer des Neuenburgersees, mit und setzte sich für die Erhaltung vom Gletschboden am Rhonegletscher ein, wo unter Leitung der Stiftung ebenfalls ein Lehrpfad geschaffen werden soll.

Vom Recht zur verwaltungsgerichtlichen Praxis machte die SL sparsamen Gebrauch. Dort, wo nach ihrer Auffassung unersetzbare Werte ohne echte Interessenabwägung unmittelbar bedroht sind, intervenierte sie. So zum Beispiel im Laggital gegen eine Wasserkraftwerkskonzession, gegen die Rebbergmeliorationen in Salgesch, gegen eine zweite Hochspannungsleitung über die Gemmi und einen Überbauungsplan in Jona am Zürichsee. Unter dem Titel «Politische Vorfälle» ist eine von Nationalrat Willy Loretan (Präsident der SL) eingereichte Motion zum vorbeugenden Schutz freifließender Bäche und Flüsse zu erwähnen.

In ihrer Tätigkeit wurde die Stiftung von interessierten Gemeinden und Kantonen sowie vom Bund und von privaten Unternehmungen der Wirtschaft und Einzelmitgliedern des Patronatsvereins finanziell unterstützt.

SL, Schweizerische Stiftung für Landschaftsschutz und -pflege.

Communications

Colloque international: Evaluer les paysages

Faculté des sciences agronomiques de l'état, B-5800 Gembloux (Belgique).

Le colloque s'inscrit dans le cadre de trois journées consacrées à des sujets intéressants des disciplines très proches les unes des autres: aménagement du territoire, urbanisme, espace vert, parcs et jardins publics, plantations publiques. Le colloque «Evaluer les paysages» du samedi 26 octobre 1985 sera bilingue – français-anglais – avec traduction simultanée. Il se tiendra dans un des auditoires de la Faculté à Gembloux.

Informations: Secrétariat du Colloque international: Evaluation des paysages, avenue de la Faculté 2, B-5800 Gembloux/Belgique.

Communication

From Nash to Lasdun

The architecture and artistic associations of a neighbourhood. An Exhibition until December 31/1985 in the Library of the Royal College of Physicians, 11 St. Andrews Place, Regents Park, London NW1 4LE. Illustrated catalogue, 62 pages, arrangement: Nash: the Picturesque and Regents Park, Nash: Regents Park east side, Lasdun and the RCP 1964, Lasdun and the medical precinct, the Camden Town Group of painters, Omega and Bloomsbury.

Mitteilungen

Lehrgang Sportplatzpflege in Köln

Das deutsche Bundesinstitut für Sportwissenschaft Köln veranstaltet anlässlich der 9. Internationalen Ausstellung «Sport-, Bäder- und Freizeitanlagen» in Köln vom 6. bis 7. November 1985 im Kongresszentrum Ost einen Lehrgang «Sportplatzpflege». Teilnahmegebühr DM 150.– (inkl. Ausstellungskatalog, Mittag- und Abendessen am 6. November 1985).

Weitere Informationen: Bundesinstitut für Sportwissenschaft, Carl-Diem-Weg 4, D-5000 Köln 41 (Telefon 0221/497 91 46).

public design '85 – 1. Internationale Fachmesse für Umweltgestaltung in Frankfurt/Main – 5. bis 8. Oktober 1985

Mit der public design '85 greift die Messe Frankfurt erstmals weltweit den Markt für Dienstleistung und Gestaltung des öffentlichen Raumes auf. Das Angebot umfasst: Urbanes Design, Gebäudedesign, Verkehrsdesign, Informations- und Kommunikationsdesign, Lichtdesign, Kunst und Bauen, Dienstleistungen (Designer, Planer, Berater), Werkstoff-/Materialdesign, Verlage. Mit dieser Palette werden auch die Landschaftsgestalter angesprochen. Im Fachbeirat wirkt mit: Dipl.-Ing. Arno S. Schmid, BDLA. Die Ausstellung findet im Anschluss an den Deutschen Archittentag (3. bis 5. Oktober) statt. BDLA-Veranstaltung über «Mobiles Grün – immobil?» am 7. Oktober 1985.

Berichtigung

Als Verfasser des in Heft 2/1985 veröffentlichten Beitrages «Der Einfluss von König Jan III. und seinem Hof auf dem Gebiet der Gartenkunst» wurde irrtümlicherweise Dr. Ewa Kicińska bezeichnet. Der Verfasser ist jedoch Prof. Longin Majdecki.

Literatur

Gartendenkmalpflege

Grundlagen der Erhaltung historischer Gärten und Grünanlagen

Herausgegeben von Prof. Dr. Dieter Hennebo, Hannover, unter Mitarbeit zahlreicher Fachleute. 393 Seiten mit 29 Farbfotos, 126 Schwarzweiss-Fotos und Zeichnungen. Ln. mit Schutzumschlag im Schuber DM 198.– Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart

Sicher haben alle Fachleute, die sich mit der Erhaltung oder Rekonstruktion historischer Gärten befassen, das von Prof. Dr. D. Hennebo (vorgestellt als «Gast in anthos» Nr. 2/85) in Zusammenarbeit mit kompetenten Mitarbeitern herausgegebene Werk mit einiger Spannung erwartet. Die Vielschichtigkeit des Arbeitsgebietes hat Herausgeber und Mitverfasser vor eine nicht leichte Aufgabe gestellt, und ihnen war bewusst, dass der Kreis derjenigen, die sich mit solchen Anlagen befassen, sehr unterschiedlich hinsichtlich beruflicher Stellung, Provenienz und Intentionen ist. «Für sie», so schreibt Prof. Hennebo im Vorwort, «ist das Buch gedacht. Dass ein

solches, alle relevanten Aufgaben und Probleme, alle wesentlichen methodischen, theoretischen und praktischen Grundlagen und Aspekte berücksichtigendes Handbuch notwendig war, um eine längst spürbare Lücke der landschaftsarchitektonischen und denkmalpflegerischen Fachliteratur endlich zu schliessen, bedarf keiner Begründung.»

Die Schwierigkeit der Erfüllung dieser Aufgabe geht auch daraus hervor, dass die Stellung der Gartenkunst innerhalb der Künste eine sehr besondere ist. Auf Seite 281 des Bandes wird darauf hingewiesen: «Einerseits formt der Gartenkünstler ein Kunstwerk, das er späteren Nutzern als gleichsam statisches Gebilde übergibt, anderseits müssen Nachfolger in der Verantwortung ständig Entscheidungen treffen, ohne die sich das Kunstwerk ständig verändern würde, aber auch durch die es sich verändert. In dieser Hinsicht ist die Pflege eines Gartendenkmals mit der reproduzierenden Kunstbewahrung in der Musik verwandt, und aus eben dieser Verwandtschaft

entstand lange Zeit der Irrtum der «schöpferischen Denkmalpflege». Wenn man bedenkt, wie differenziert hinsichtlich Form, Farbe, Aufbau, Massenwirkung, Durchsichtigkeit oder Kompattheit, ja sogar der emotionalen Ausdrucksfähigkeit die einzelnen Pflanzen im Park eingesetzt wurden und wenn man gleichzeitig die möglichst weitgehende Wiederherstellung eben dieser Gesamtkonzeption sich zum Ziel setzt, so könnte man zwar eine scheinbar «bessere», jedenfalls aber auch eine «andere» Gartenszenerie schaffen. Und dies ist nicht die Aufgabe dessen, der von den Vorfahren überkommene Kunstwerke für die Nachfahren bewahren will.»

Der Inhalt des Buches ist in folgende Hauptabschnitte gegliedert: Gartendenkmalpflege in Deutschland – Geschichte – Probleme – Voraussetzungen/Gartendenkmalpflegerische Massnahmen – Übersicht und Begriffserläuterungen/ Die gesetzlichen Grundlagen und Möglichkeiten der Gartendenkmalpflege/Erfassen und Inventarisieren historischer Gärten und Freiräume/

Auswertung historischer Pläne der Landschaftsgärten/Parterres: Entwicklung, Typen, Elemente/ Wiederherstellung und Unterhalt von Parterreanlagen, dargestellt am Beispiel des Schwetzinger Parterres/Wiesen-, Rasen- und Blumenflächen in landschaftlichen Anlagen/Zur Behandlung von Gehölzbeständen in historischen Freiräumen/Behandlung von Geländeformen, Wege-, Platz- und Wasseranlagen in historischen Freiräumen/Pflege und Erhaltung der Bildwerke und der baulichen Ausstattungsselemente/Aufwendungen für Pflege und Unterhalt historischer Anlagen – Kostenermittlung.

Die weiteren Mitarbeiter des Buches sind: W. Hansmann, A. Hoffmann, E.-R. Hönes, H. Huth, P. Jordan, K. von Krosigk, Dorothe Nehring, Erika Schmidt, W. Schwenecke, M. Seiler, H. W. Wertz.

Stadtgrünplätze – wiedergewonnene Freiräume

Planung – Anlage – Nutzung

Herausgegeben von Horst Wagenfeld, 1985. 273 Seiten A4 mit über 600 Abbildungen und Plänen. Gebunden DM 120.–

Bauverlag GmbH, Wiesbaden und Berlin

Dieses sehr instruktiv ausgestattete Handbuch für den Freiraumplaner beruht auf der Studie «Stadtgrünplätze», die im Auftrag des Ministeriums für Landes- und Stadtentwicklung Nordrhein-Westfalen erarbeitet wurde. Die Aussagen basieren auf einer Analyse von 22 Stadtgrünplätzen. Es wird dargelegt, inwieweit Stadtplätze in ihrer gegenwärtigen Gestaltung den Anforderungen an einen wohnungsnahen Freiraum entsprechen und durch welche planerischen Veränderungen die unzureichende Funktionserfüllung verbessert oder überhaupt erst erreicht werden kann. Der Inhalt des Bandes ist in folgende Hauptkapitel gegliedert: Einführung (Problestellung, Zielstruktur, Abgrenzung des Untersuchungsgegenstandes, geschichtlicher Überblick), Anforderungen an die Raumstruktur und Gestaltung von Stadtgrünplätzen, Analyse 22 ausgewählter Stadtgrünplätze in drei Großstädten, Auswertung der Analyse und Ableitung von allgemeinen Planungszielen, Planungsprinzipien und Beispiele für die Neugestaltung von Stadtgrünplätzen, Pflanzungen auf Stadtgrünplätzen. Die Beispiele wurden gewählt aus den Städten Dortmund, Düsseldorf und Wuppertal.

Gartenkunst in Rheinland-Pfalz

Forschungsergebnisse

160 Seiten mit 75 Abbildungen, davon vier farbig, DM 32.–

Herausgeber: Institut für Freiraumplanung an der Fachhochschule Weihenstephan

Redaktion: Ursula Gräfin zu Dohna, Gerhard Richter

Vertrieb: Wasmuth KG, Berlin

Ausgangspunkt für diese schöne Veröffentlichung wissenschaftlicher Arbeiten auf dem Gebiet der Gartendenkmalpflege war ein in Rheinland-Pfalz durchgeföhrtes Forschungsvorhaben zur «Erfassung denkmalwerter Park- und Gartenanlagen im Privatbesitz».

Der Inhalt umfasst folgende Studien mit ausführlichen Quellenhinweisen: Gartenvasen und ihre Vorbilder/Gartenpläne des 18. und 19. Jahrhunderts/Der Garten am Steinschen Hof in Nassau/Die barocke Gartenanlage in Föhren/Die Brunnen der Favorite in Mainz – Typen und Funktionen der Brunnen/Der Park in Neuwied/Gärten Friedrich Ludwig von Sckell in Rheinland-Pfalz/Der «Tempel der Natur» als Festwelt und Erlebnisraum/Denkmalwürdige Sepulkralkräfte und private Gedenkstätten in Rheinland-Pfalz/Baumbestandesaufnahme als Grundlage eines Parkpflegewerkes am Beispiel Schlosspark Kirchheimbolanden/Gartendenkmalpflege auf der Grundlage gültiger Gesetze/Übersichtskarte der beschriebenen Gartenanlagen/Personenregister/Die Autoren/Diplomarbeiten auf dem Gebiet der Gartenkunst an der FH Weihenstephan. Ein vielseitiger Band, der eine Ahnung vermittelt von alledem, was es auf dem Gebiet der Gartendenkmalpflege allenorts noch an Schätzen zu retten und zu erhalten gäbe!

Stadtoasen

Grüne Höfe hinterm Haus, von Manfred Drum und Karl Ludwig

152 Seiten mit über 100 Fotos sowie 17 Plänen, Grundrisse und Isometrien und 28 Tabellen. Bilder mehrheitlich farbig. Format 20 x 25,5 cm. Broschur DM 39.80, Edition Fricke im Rudolf Müller Verlag, Köln.

Das farbig und schwarzweiss reich illustrierte Handbuch will zeigen, wie vorhandene und auch verwahrloste Hinterhöfe wieder sinnvoll hergerichtet und bepflanzt werden können. Es wendet sich beratend an Mieter, Hauseigentümer, Wohnbaugesellschaften, öffentliche Verwaltungen und Planer. Ein ausführlicher botanischer Wegweiser für die Bepflanzung ist mit vielen Tabellen beigegeben. Im ersten Kapitel werden Beispiele aus München vorgestellt. Weitere Kapitel befassen sich mit «Räumlichem Planen», «Baulichen Gestalten» und mit den Pflanzen und dem «Hof-Leben». Im Anhang wird unter anderem auf Veröffentlichungen zum Thema hingewiesen.

Hecken

Lebensadern der Landschaft

Von David Streeter, Rosamond Richardson, Wolfgang Dreyer, 150 Seiten, Format 21 x 28 cm, schwarzweiss und farbig reich illustriert, gebunden DM 39.–

Gartenberg Verlag, Hildesheim

Das von W. Dreier aus dem Englischen übertragenen Werk (Titel der Originalausgabe: «Discovering Hedgerows») wurde im Hinblick auf deutsche Heckenlandschaften überarbeitet und ergänzt. Es informiert über die Ökologie der Hecken und ihre Bewohner, über den Stand der Heckenforschung und gibt Anleitungen für die Naturschutzarbeit auf diesem Gebiet. Heckenlandschaften – soweit sie erhalten geblieben sind – repräsentieren heute das Bild einer in langen Zeiträumen gewachsenen bürgerlichen Kulturlandschaft. Hecken müssen heute aber mehr und mehr dem «Zwang» zur verstärkten Produktion weichen und so entstehen die strukturlosen und fragwürdigen Produktionslandschaften.

Dieser Trend wirft immer mehr die Frage nach dem Sinn und Wert von Hecken auf, und auf diese Frage wird in diesem einzigartigen Buch eine gültige Antwort zu geben versucht. Bemerkenswert ist aber auch, dass den einzelnen Kapiteln Rezepte zugeordnet sind für die Zubereitung vitaminreicher Gerichte mit Wildkräutern und Wildfrüchten. Es wird also noch eine zusätzliche Nutzungsdimension der Heckenflora aufgezeigt. Somit liegt ein umfassendes Werk über die Welt der Hecken und ihre Unersetzlichkeit vor. Sieben in zarten Pastelltönen angelegte ganzseitige Farbtäfeln mit charakteristischen Pflanzensammlungen im Verlauf des Jahres begleiten den Text, und im Anhang findet der Leser einen Bestimmungsschlüssel für Heckensträucher, Angaben zu weiterführender englischer und deutscher Fachliteratur sowie einen Index. Ein wertvolles Buch für den in der Landschaft tätigen Planer und Gestalter!

HM

Die Hesperidengärten in St. Johannis

Von Dr. Dorothee Nehring

39 Seiten, Format A5, mit 16 schwarzweissen Illustrationen. Verlag Universitätsbuchhandlung Korn & Berg, Nürnberg.

Die Schrift ist die Kurzfassung eines Vortrages, gehalten beim Verein für Geschichte der Stadt Nürnberg. Die Nürnberger Hesperidengärten sind Teil zahlreicher Gartenanlagen aus dem 16., dem 17. und dem 18. Jahrhundert, die in den Vorstädten ringförmig um die Stadtmauer Nürnbergs angelegt wurden. Ihr Name röhrt von den kostbaren Pomeranzen- und Limonensammlungen her, die ehemals dort aufgestellt waren.

Es ist verdienstvoll, dass man sich in Nürnberg bemüht, die wenigen noch vorhandenen Anlagen zu erhalten und gewissenhaft zu restaurieren. In diesem Zusammenhang werden in der vorliegenden Schrift allgemein gültige Grundsätze für den Gartendenkmalschutz erörtert. Nicht zuletzt auch dank ihrer guten Illustrationen ist die gediegene Broschüre für den gartenkunsthistorisch interessierten Fachmann wertvoll.

Neue Projektierungsgrundlagen für den Straßenbau

Eine Dokumentation der Schweizerischen Stiftung für Landschaftsschutz und Landschaftspflege (SL)

(SL) Die vor kurzem von der SL veröffentlichte Broschüre «Landschaft, Siedlung und Straßenbau» richtet sich an alle, die Verantwortung tragen für die Planung, Projektierung und Gestaltung von Straßenbauten. Sie möchten den für den Straßenbau auf Gemeindeebene zuständigen Instanzen praktische Anregungen für einen landschafts- und siedlungsgerechten Straßenbau vermitteln.

Darüber hinaus kann aber jeder interessierte Verkehrsteilnehmer Beispiele und Möglichkeiten finden, die aufzeigen, wie eng die Verkehrswege mit der Umwelt und der Landschaft verbunden sind; je nach Projektierung fällt eine Straße unangenehm auf, zieht mehr Verkehr an, oder sie passt sich der Landschaft an und fördert einen schonenden Verkehrsablauf.

Die Frage, ob die Landschaft der Straße angepasst werden soll, oder die Straße der Landschaft, kann nur rhetorisch sein. Nach Ansicht der Autoren gilt in der Raumplanung der Grundsatz: soviel Straßen wie nötig, aber so wenig Straßen wie möglich.

Die Straßenbaubroschüre kann beim Sekretariat der SL, Rabbentalstrasse 45, 3013 Bern, zum Preis von 20 Franken bezogen werden.

Das Beispielpark-Buch

Tobias Brügger, Louis Voellmy

Grafik: Ueli Frei

232 Seiten, mit vielen Abbildungen, Format 21 x 29,7 cm, Spiralheftung, Fr. 36.–/DM 39.– Verlag Pro Juventute, Zürich.

Dieses Buch ist der jüngste Beitrag von Pro Juventute zur Förderung von guten Spielmöglichkeiten im Umfeld von Wohnungen. Es richtet sich an den Planer in dem Sinne um aufzuzeigen, dass ein Spielgelände nicht zu Ende verplant sein darf. Form und Gestaltung des Buches entsprechen einem «Werkstattbuch». Praktische Beispiele, unterhaltsame Geschichten, wissenschaftliche Beiträge, juristische Informationen und Checklisten aller Art sind geschickt verteilt, und alles wird aufgelockert durch die amüsanten Illustrationen, Gedichte und Anekdoten des Grafikers Ueli Frei.

Gegliedert ist das Buch in einen Herz-Teil (das Spiel und seine Bedeutung für uns alle), einen Hand-Teil (hand-feste Ratschläge für die Spielraum-Gestaltung) und in einen Kopf-Teil (rechtliche Fragen, Finanzielles). Das Ganze wird begleitet von der Geschichte des «Spielraumtraums» in einer imaginären Schweizer Wohnsiedlung. Ein Buch, das sich kein verantwortungsbewusster Planer und Gestalter wird versagen können.

Die Wohnsiedlung «Bleiche» in Worb

Beispiel einer Mitwirkung der Bewohner bei der Gestaltung ihrer Siedlung und Wohnungen

Von Thomas C. Guggenheim

116 Seiten, Format A 4, mit vielen Fotos, Zeichnungen, Grundrisse und Tabellen, broschiert Fr. 24.–

Schriftenreihe Wohnungswesen 32, herausgegeben vom Bundesamt für Wohnungswesen, Bern.

In der Schriftenreihe Wohnungswesen werden Berichte der Forschungskommission Wohnungswesen sowie allgemeine Schriften des Bundesamtes für Wohnungswesen publiziert.

Mit der vorliegenden Broschüre wird zum Themenbereich «Schaffung nutzungsgerechter, preisgünstiger, gemeinschaftsfördernder und verdichteter Siedlungsformen» eine Arbeitsgrundlage veröffentlicht, die eine praktische Synthese früher erstellter Leitfäden darstellt und die Realisierbarkeit solcher Wohnformen illustriert. Über die Zweckmässigkeit und den Grad der Mitbestimmung im Wohnung- und Siedlungsbereich gehen die Meinungen auseinander, und es ist auch nicht die Absicht dieser Studie, die hier vorgestellten Planungsabläufe, Architektur- und Wohnformen als allein richtige Lösungsansätze zu propagieren.